

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 96 (2021)  
**Heft:** 11

**Artikel:** Informations- oder Kommunikationspolitik?  
**Autor:** Jenni, Peter  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-977243>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Informations- oder Kommunikationspolitik?

In den Medien der Tages-Anzeiger-Gruppe vom 18. Oktober 2021 wird unter dem Titel «Süsslis 100-Millionen-Problem» ausführlich darüber berichtet, was alles im Bereich der Informatik der Gruppe für Verteidigung nicht rund läuft.

Peter Jenni



Bild: VBS

**Gemäss den Recherchen der Journalisten des Tages Anzeigers fehlen in der Armee 300 IT-Fachleute. Wo sind sie zu finden?**

Es geht im erwähnten Artikel darum, dass der Chef der Armee, Korpskommandant Thomas Süssli, angesichts der Probleme in verschiedenen IT-Projekten «notfallmässig» Gelder aus dem normalen und genehmigten Budget «umschichten» musste.

Die Schwierigkeiten führten dazu, dass das Budget für Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) mit rund 100 Millionen Franken überschritten worden ist.

## Beschaffung von Munition gekürzt

Das bestehende Finanzloch führte dazu, dass sogar die Beschaffung von Munition gekürzt wird. Dank den angeordneten Massnahmen sei nun aber nicht damit zu

rechnen, dass es zu Überschreitungen des Armeebudgets 2021 komme.

Angesichts der Tatsache, dass die Informatik in laufend mehr Aktivitäten der Wirtschaft, des Privatlebens und auch der Armee einfließt, ist damit zu rechnen, dass die Kosten für die neue Installation, der Integration in bestehende Systeme und deren Unterhalt und Werterhaltung laufend zunehmen werden.

Von dieser Herausforderung ist auch die Armee betroffen. Neben der Technik kommen noch die Engpässe beim qualifizierten Personal dazu. Gemäss den Recherchen der Journalisten des Tages Anzeigers fehlen in der Armee 300 IT-Fachleute. Wo sind sie zu finden?

Es dürfte zunehmend schwieriger werden, die vorgesehenen und bestehenden IKT-Einrichtungen zeitgerecht zu beschaffen, einzuführen und zu betreuen. Es sind dies Erfahrungen, die in der Privatwirtschaft schon lange bestens bekannt sind. Die immensen Kosten für das Funktionieren der Systeme belasten die Budgets überall. Alles wird zunehmend vernetzt und gleichzeitig anfälliger für Pannen.

## Ausblick

Problematisch wird die Angelegenheit im VBS mit Blick auf die anstehenden und vorgesehenen Beschaffungen und Volksabstimmungen. Mit Blick auf diese Fakten ist es unverständlich, dass die Öffentlichkeit nicht auf dem üblichen Weg über diese Herausforderungen ins Bild gesetzt worden ist. Gerade die Mitglieder der sicherheitspolitischen Kommissionen des Parlaments, die sich mit Fragen der Landesverteidigung befassen, sollten darüber informiert sein. Gemäss den Texten im Tages Anzeiger erfuhren die Parlamentarier von Journalisten, was sich in Bezug auf IKT im VBS tut oder eben nicht tut.

Angesichts der kommenden Auseinandersetzungen mit den Gegnern der militärischen Landesverteidigung sollte das VBS über ein Kommunikationskonzept verfügen, das diesen Namen verdient. Entsprechendes Personal ist ja in grosser Anzahl im VBS selber bereits vorhanden. Es darf nicht sein, dass die Öffentlichkeit und das Parlament aus den Medien erfahren, wo der Schuh drückt. Es reicht beispielsweise nicht, über den Empfang von Sportlern durch die Chefin des VBS oder über die Teilnahme der Armasuisse an einem Wettbewerb über die Qualität einer Projektorganisation Medienmitteilungen zu verschicken. Dies empfinden nicht nur Journalisten als Ablenkungsmanöver und Muster ohne Wert.

Die Probleme aus der Vergangenheit, wie die Beschaffung der neuen Drohne oder das Geschäft mit dem neuen Mörser oder die personellen und materiellen Probleme der Truppe, sind weitere Beispiele, wie man es nicht machen sollte.

Es hat sich leider eingebürgert, über Nebensächlichkeiten aktiv zu informieren und unangenehme Botschaften möglichst lange unter dem Mantel der Vertraulichkeit zu halten. +



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidg. Departement für Verteidigung,  
Bevölkerungsschutz und Sport VBS  
**Schweizer Armee**  
Armeestab A Stab  
Internationale Beziehungen V  
Einsatz Verteidigungsattaché/es  
Papiermühlestrasse 20  
3003 Bern

Tel: 058 483 82 73  
Fax: 058 463 34 71  
va.astab@vtg.admin.ch

## Militär – Sicherheitspolitik – Diplomatie

Wir bieten interessierten weiblichen und männlichen Offizieren der Schweizer Armee eine mehrjährige, internationale Tätigkeit im militärischen, sicherheitspolitischen und diplomatischen Umfeld.

In der Funktion als

### Verteidigungsattaché/e

erwartet Sie eine anspruchsvolle Aufgabe.

Im Hinblick auf die Selektion von Februar bis Mai 2022 laden wir Sie am Freitag 14. Januar 2022, 1500 bis ca. 1700 Uhr, zu einer unverbindlichen Informationsveranstaltung nach Bern ein. Das Anforderungsprofil verlangt eine höhere berufliche Ausbildung, eine breite militärische und sicherheitspolitische Erfahrung sowie Sprachgewandtheit (insbesondere sehr gute Englischkenntnisse). Der Einsatz erfolgt im Grad Oberstleutnant/Oberst. Deshalb ist es zwingend, dass Kandidaten und Kandidatinnen bei der Bewerbung mindestens den Grad eines Majors ausweisen.

Spricht Sie diese Herausforderung an? Nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf!



## Unser Versprechen:

# Globale Kompetenz Aus der Schweiz

### Bündelung der Kräfte

Sicherstellen eines Technologietransfers für die Entwicklung eigenständiger, lokaler Lösungen.

### Exzellenz teilen

Etablierung eines Schweizer Kompetenzzentrums für gesicherte Netzwerke und fortgeschrittene Kommunikations-Technologien.

### Gemeinsam wachsen

Unterstützung der digitalen Transformation und Modernisierung.

**Gegenseitiges Engagement für perfekte  
Ergebnisse - Swiss made**



Elbit Switzerland | Seilerstrasse 4, 3011 Bern